



Aktion „Zeit, zu machen“

Bei vielen Betrieben und Beschäftigten herrscht der begründete Eindruck: Die zahlreichen Probleme im Land werden von der Politik nicht angepackt – von spürbarem Bürokratieabbau bis zur Behebung der Bildungsmisere. Bereits beschlossene Punkte werden nicht konsequent umgesetzt, etwa das 14-Punkte-Maßnahmenpaket zur Baukrise. Es fehlt an politischer Planbarkeit und Verlässlichkeit für unternehmerische Zukunftsentscheidungen. Es passiert viel zu wenig, um die Belastungen für Betriebe und Beschäftigte zu reduzieren und Leistungsträger zu stärken. Kurzum: Es ist Zeit, dass die Politik endlich ins Machen kommt.

Diese Bestandsaufnahme ist auch im Metallhandwerk mit der Erwartungshaltung verbunden, auf die sich zuspitzende Lage aufmerksam zu machen und ein Zeichen für eine bessere Wirtschafts- und Standortpolitik zu setzen.

Dies geschieht mit dem Aktionsformat des Handwerks „Zeit, zu machen“. Wir möchten nun mit spezifischen Forderungen aus dem Metallhandwerk dieses Aktionsformat des Handwerks unterstützen und bitten um Ihre Mitwirkung.



Aktionsaufruf

Die Initiative kann zu einer gewerkeübergreifenden und betriebsbezogenen Aktion mit bundesweiter Ausstrahlung werden, die pointiert auf die Situation des Handwerks und dessen Forderungen aufmerksam macht. Bei entsprechender vorheriger Bekanntmachung dürfte die Aktion auch für regionale und überregionale Medien interessant sein.

Aktionsformate am Aktionstag 19. Januar 2024 um 11:00 Uhr

- Am 19. Januar 2024 um 11:00 Uhr sollen Fotos und Videos in den Betrieben mit entsprechenden Botschaften auf Schildern/Kacheln/Posts gemacht werden, mit denen sich Unternehmerinnen und Unternehmer gemeinsam mit ihren Belegschaften fotografieren lassen.
- Handwerkerinnen und Handwerker in allen Regionen Deutschlands unterbrechen am Aktionstag für zehn Minuten die Arbeit bewusst, treten vor ihren Betrieb treten und weisen – ggf. unterstützt von akustischen Hilfsmitteln und Aktionsschildern – auf ihre Situation hin.



Verbreitung in den Medien: Fotos und Videos nicht vergessen!

Für eine deutliche Wahrnehmung posten Handwerker/innen das Foto- und Filmmaterial

- auf Websites / Firmenhomepages
- in den Social-Media-Kanälen facebook, instagram, linkedIn, TikTok etc.
- im persönlichen WhatsApp Status
- ...

Hinweise:

- Bitte verstärken Sie die Kampagne mit Hashtags: #zeitzumachen und #metallhandwerk
- Damit wir die Kampagne weiter unterstützen können, senden Sie bitte Ihr Foto- und Filmmaterial auch an: zeitzumachen@metallhandwerk.de

Kampagnenmaterial zum freien Download

Sie erhalten zur Unterstützung:

- Die Aktionskachel im 1:1-Format, die Organisationen und Betriebe zur Verbreitung der Aktion über Social Media und Messenger-Dienste einsetzen können
- Fünf Motiv-Aktionsschilder „Zeit, zu machen.“ im A4-Format, druckfähig
- Fünf Social-Media-Motive „Zeit, zu machen.“ im 1:1-Format

Alle Dokumente liegen zum Download frei verfügbar unter folgendem Link / QR Code bereit:

<https://www.metallhandwerk.de/zeit-zu-machen-kampagnendownloads/>



Unabhängig davon wird derzeit an weiteren öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen für die nächsten Wochen, etwa einer Postkartenaktion, um sichtbare Zeichen zu setzen, dass sich etwas ändern muss, gearbeitet. Es reicht nicht, auf Wahlumfragen zu verweisen, sondern die Politik muss ins Handeln kommen. Es ist

Zeit, zu machen.

Der Bundesverband Metall vertritt die Interessen des Metallhandwerks in Deutschland mit 33.000 Betrieben, 478.000 Beschäftigten und rund 65 Mrd. € Umsatz.
